

Wunsch wird wahr

Erster Spatenstich für die neue Lutrina-Klinik im PRE-Park



Freuen sich auf ihr neues Domizil: die Lutrina-Klinik-Gesellschafter und Bauherren Sascha Hopp (links) und Wolfgang Franz sowie die Klinik-Mitarbeiterinnen (von links) Sabine Barthel, Alexandra Lickteig, Nicole Kessler, Sabrina Mannsmann und Kerstin Kadisch. Gemeinsam packten sie beim Ersten Spatenstich an. FOTO: HAMM

VON CHRISTIAN HAMM

Jetzt heißt's aber: Gas geben. Umgehend beginnt die Wühlarbeit, dann wird in die Höhe gebaut, wird zügig auch die allerletzte verbliebene Lücke im PRE-Park geschlossen. Bis gegen Ende kommenden Jahres soll die neue Lutrina-Klinik stehen. Seit dem späten Mittwochnachmittag leuchtet das Startsignal, auf Grün geschaltet haben mit dem symbolischen Spatenstich die beiden Bauherren: Die Klinik-Gesellschafter Wolfgang Franz und Sascha Hopp investieren rund 16 Millionen Euro.

Hochzufrieden? Vielmehr heilfroh zeigte sich Wolfgang Franz, dass sich die Fertigstellung der künftigen Klinik nun nicht mehr nur auf Plänen abzeichnet. Am 1. Juli wird der Mediziner auf ein Vierteljahrhundert an der Lutrina-Klinik zurückblicken. „Ich habe damals schon gedacht: Das ist ja eigentlich alles schön und nett hier in Kaiserslautern. Aber ein neues Klinik-Gebäude bräuchten wir schon“, erinnerte sich Franz beim Ersten Spaten-

stich zurück. Exakt 25 Jahre später nimmt das Wunschprojekt des renommierten Unfallchirurgen nun so richtig Gestalt an, starten die Arbeiten auf dem Areal an der Ecke Brüsseler Straße/Walter-Gropius-Straße.

Um dies zu feiern, hatten Franz und sein Mitgesellschafter Hopp in erster Linie jene eingeladen, die „den größten Anteil haben und den Karren voranziehen. Und das sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, betonte Franz. Das Klinik-Team stellte denn auch mit Abstand das Gros derer, die am Mittwoch applaudierten, als die beiden Klinikdirektoren gemeinsam mit ihrem Verwaltungschef Thomas Fernekeß sowie Rainer Scheffel, Inhaber des Planungsbüros „plan art“, und Robert Wagner (Stadtsparkasse) Spaten schwangen.

Im PRE-Park entsteht ein sechsstöckiger Komplex, der eine Fläche von rund 7100 Quadratmetern bietet und 27.600 Kubikmeter umbauten Raum umfasst. Das Gebäude soll Arztpraxen verschiedener Fachrichtungen beherbergen, zudem sind auch Wohnungen vorgesehen sowie eine Cafeteria.

Herzstück allerdings wird die Lutrina-Klinik sein, die als Kompetenzzentrum für die Belange des Bewegungsapparats den Fokus auf Erkrankungen und Verletzungen an Knie, Sprunggelenk sowie Schulter, Fuß und Hand richtet. Sascha Hopp, bis zu seinem Einstieg in der Klinik-Direktion als Oberarzt am Universitätsklinikum in Homburg tätig, wirft zudem seine Kompetenz in Sachen Leisten-schmerz in die Waagschale. Dies habe dazu geführt, dass zusätzlich Spitzensportler aus vieler Herren Länder und zahlreiche bekannte Bundesliga-Fußballprofis zu Eingriff oder Behandlung nach Kaiserslautern kommen. Solche gehören ohnehin zur Klientel von Franz.

Die Ärztlichen Direktoren investieren als Gesellschafter der Lutrina-Klinik-Gesellschaft rund 16 Millionen Euro in das Projekt. Die Klinik sollte 2003 aus der Karl-Marx-Straße wegziehen. Die geplante Ansiedlung in der „Betz“-Galerie in der Zollamtstraße aber zerschlug sich. Vor geraumer Zeit schon war der Blick auf den PRE-Park gerichtet worden.